

Wahrnehmen, was nicht sein darf

Prävention sexuellen Kindesmissbrauchs

Wahrnehmen, was nicht sein darf

Laut dem unabhängigen Beauftragten der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Missbrauchs sind ein bis zwei Kinder pro Schulklasse in Deutschland Opfer von sexuellem Missbrauch (geworden). Würde man die Ergebnisse dieser Statistik zum sexuellen Kindesmissbrauch auf die Hochschule Augsburg übertragen, so wären möglicherweise 100 Studienanfänger:innen im Wintersemester 2020/2021 und insgesamt etwa 400 Studierende als Kinder Opfer von sexuellem Missbrauch geworden. Vor diesem Hintergrund erschließt sich die Relevanz des Service-Learning- und Transferprojekts „Wahrnehmen, was nicht sein darf.“

Wahrnehmen, was passiert (ist)

Ausgangspunkt und zentraler Inhalt dieses Service-Learning-Projekts von Studierenden der Sozialen Arbeit der Hochschule Augsburg zur Prävention von sexuellem Kindesmissbrauch ist ein literarisches Gesprächsdokument über Missbrauchserfahrungen, das als Videoaufzeichnung vorliegt und für das Transferprojekt als Quellenmaterial dient. Im Wintersemester 2020/2021 wurde hierzu eine Erzählung des Augsburger Literaturkünstlers und Autors Carl E. Ricé gefilmt.

Carl E. Ricé lebt in Augsburg und ist Verfasser von Gedichten, Erzählungen und dem Erzähl-Performance-Text „Das Kainszeichen“. In dieser „Geschichte einer Vergewaltigung“ verarbeitet er eigene Missbrauchserfahrungen. „Das Kainszeichen“ ist in der Interpretation des Autors auf dem Label gebrauchte-musik.de erschienen. Als Erzähler dieses Textes arbeitete Carl E. Ricé mehr als 20 Jahre lang in Therapiegruppen mit Sexualstraftäter:innen. Die Erzählperformance diente dabei sowohl der Konfrontation wie auch der Schulung der emotionalen Fähigkeiten der Täter:innen. Diese Tätigkeit an der Schnittstelle von Kunst und Therapie dürfte deutschlandweit einzigartig sein. Ein weiterer Transferaspekt dabei ist, dass somit das literarische Dokument für die präventionsfrühpädagogische Arbeit nutzbar gemacht wird.

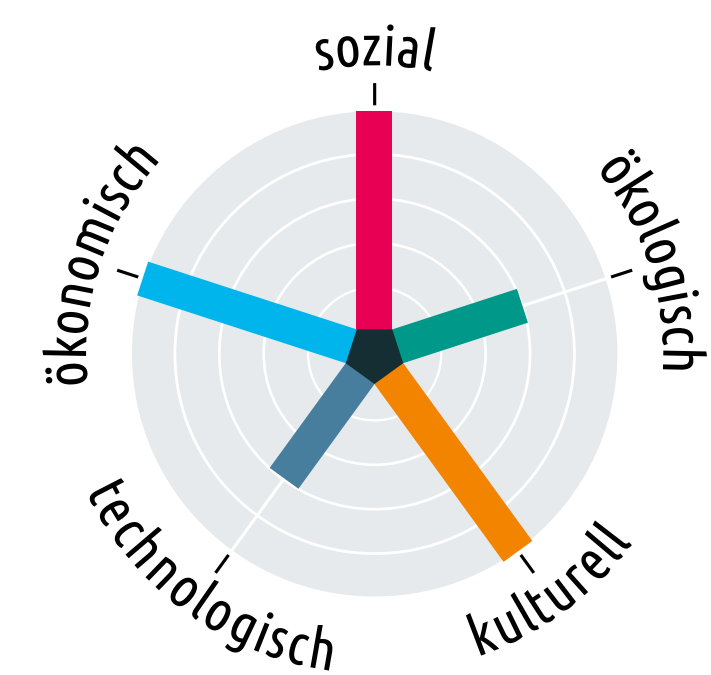
Wahrnehmen, was nicht sein darf und doch passiert

In Kooperation mit dem Amt für Kindertagesbetreuung der Stadt Augsburg entwickeln Studierende im Sommersemester 2021 in einem Design-Thinking-Prozess Ideen-Prototypen für eine Toolbox zur Prävention von sexuellem Missbrauch von Kindern in der besonders vulnerablen Altersgruppe bis 6 Jahre.

Wahrnehmen und verhindern, was nicht sein darf

Im Wintersemester 2021/2022 wurde ein Prozess ausgearbeitet, im Zuge dessen die Voraussetzungen geschaffen werden sollen, die Idee-Prototypen mit den frühpädagogischen Fachkräften dialogisch-partizipativ zu Konzept-Prototypen weiterzuentwickeln. Die Prozessgestaltung erfolgte mittels eines Szenario-Ansatzes und im Verständnis einer diversitäts-bewussten Prävention sexuellen Kindesmissbrauchs.

Wirkdimensionen



Projektteam

Studierende des dritten Studienseesters im Modul „Methodische Professionalität“ im Bachelorstudiengang Soziale Arbeit

Prof. Dr. Martin Stummbaum

Prof. Dr. Simon Goebel

Fakultät für Angewandte Geistes- und Naturwissenschaften,
Studiengang Soziale Arbeit



„Beginnen, da, wo es anfängt. Aber wo beginnt die Geschichte einer Vergewaltigung? [...] Beginnt eine Vergewaltigung nicht, lange bevor sie stattfindet?“

Carl E. Ricé:

Das Kainszeichen – Geschichte einer Vergewaltigung



Zeichnungen: Johannes Auersperg

Eine Kooperation mit

HSA_transfer

„Regionales Service Learning“
Lena Jaschke/Hans Binder Knott
service-learning@hs-augsburg.de

Carl E. Ricé, Augsburger Literatuerzähler und Autor
Amt für Kindertagesbetreuung der Stadt Augsburg
Kulturhaus Abraxas

Laufzeit: SoSe 2021 bis WiSe 2021/2022

<https://www.hs-augsburg.de/HSA-transfer/Regionales-Service-Learning/Wahrnehmen-was-nicht-sein-darf.html>



Hochschule
Augsburg University of
Applied Sciences
HSA_transfer



Innovative
Hochschule



EINE GEMEINSAME INITIATIVE VON
Gemeinsame
Wissenschaftskonferenz
GWK

Bayerisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst

